
Verordnung über die Minderung von wirtschaftlichen Härtefällen im Kanton Graubünden infolge des Coronavirus (Kantonale COVID-19-Härtefallverordnung)

Änderung vom 4. Dezember 2020

Von diesem Geschäft tangierte Erlasse (BR Nummern)

Neu: –
Geändert: –
Aufgehoben: –

Die Regierung des Kantons Graubünden,

gestützt auf Art. 48 der Kantonsverfassung,

beschliesst:

I.

Der Erlass "Verordnung über die Minderung von wirtschaftlichen Härtefällen im Kanton Graubünden infolge des Coronavirus (Kantonale COVID-19-Härtefallverordnung)" (Stand 8. Juni 2020) wird wie folgt geändert:

Art. 9 (neu)

Entschädigung für Gastronomiebetriebe für Frischwaren

¹ Der Kanton kann Gastronomiebetrieben oder Unternehmen mit einem Gastronomieangebot, in Abweichung von Artikel 2 Absatz 1 unabhängig der Umsatzhöhe, eine Entschädigung für bereits eingekaufte und aufgrund der kantonalen Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus vom 2. Dezember 2020 nutzlos gewordene, verfallene Frischwaren im Sinn von Artikel 3 Absatz 1 Litera b gewähren. Artikel 5 Absatz 1 und Absatz 2 gilt für diese Entschädigung nicht.

² Die Entschädigung ist in Abweichung von Artikel 4 Absatz 2 auf maximal 10 000 Franken begrenzt.

³ In Abweichung von Artikel 7 Absatz 1 und Absatz 2 sind dem DVS bis zum 13. Dezember 2020 elektronisch per E-Mail oder per Post ausschliesslich folgende Nachweise und Unterlagen einzureichen:

- a) eine Kopie der Bewilligung der Gemeinde für gastgewerbliche Tätigkeiten (Gastronomiebewilligung) sowie die Bankverbindung;
- b) einen Beleg über die Kosten der eingekauften und nutzlos gewordenen, verfallenen Frischwaren.

Art. 10 (neu)

Übergangsbestimmung

¹ Die Geltungsdauer dieser Verordnung wird für die Entschädigungen gemäss Artikel 9 bis Ende Februar 2021 verlängert.

II.

Keine Fremdänderungen.

III.

Keine Fremdaufhebungen.

IV.

Diese Teilrevision tritt rückwirkend am 1. Dezember 2020 in Kraft.